

# Tote Mädchen lieben nicht

## Wie denn, so ohne schlagendes Herz?

Von LastAngel

### Prolog: Und so begann alles, oder auch, Der Tag, an dem ich starb

"Muss ich denn fahren? Kann ich nicht bei euch bleiben, Großmutter?" fragte das Mädchen verzweifelt, obwohl sie wusste, das es nichts nützen würde. "Bitte! Ich werde auch immer brav sein!" flehte sie. "Aber bitte nicht zu Tante Aiko!" Die Dame, der man es nicht wirklich ansah, dass sie die Oma des Mädchens war, schüttelte den Kopf, ohne ihre Nichte dabei anzusehen. Ihr Blick galt dem Zug, der soeben den Bahnsteig erreicht hatte. "Nein. Ich dachte, wir hätten alles geklärt, Rin. Ich kann dich nicht mehr bei mir haben, das weißt du doch. Aber schreib mir Briefe, ja?" Rin, immer noch verzweifelt, suchte nach weiteren Ausreden. "Nun geh schon. Oma wird müde. Und pass auf dich auf" Das Urteil war nun besiegelt. Rin würde fahren müssen. Mit Tränen in den Augen wechselten nun ihre Gefühle und sie schrie ihre Großmutter hasserfüllt an: "Ich hasse dich!" Dann rannte sie in den Zug, gerade noch rechtzeitig, bevor er losfuhr. Ihre Oma winkte ihr noch lächelnd zu, doch Rin würdigte dem keinen Blick.

Im Zug angekommen, setzte sie sich ganz hinten auf einen leeren Sitzplatz und belegte sofort alle Plätze um sie herum mit ihren Taschen, um ja allein zu sein. Dann lehnte sie sich zurück und schaute aus dem Fenster. Der Zug hatte sich in diesem Moment in Bewegung gesetzt und auch hatte es gerade angefangen zu schneien. Als Rin auf die schönen, weißen Schneeflockchen starrte, erinnerte sie sich zurück..

-FLASHBACK-

Rin knuddelte sich noch ein letztes Mal an ihre Mama und ihren Papa, bevor die Beiden in den Zug einstiegen. Ihre Reise ging nach Kroatien, sie hatten vor, ihre zweiten Flitterwochen dort zu verbringen. "Aber ihr kommt wieder zurück, ja?" Die kleine Rin schaute hoch zu ihren noch so großen Eltern. Ihr lieber Kleinkinder-Blick ließ Vater und Mutter gleichzeitig aufseufzen. "Klar, mein Schatz. Bleib du inzwischen bei Oma- und backt ja viele Kekse!" Die Mutter drückte ihren Kind noch einen dicken Kuss auf die Wange, bevor sie mit ihrem Mann in den Zug stieg.

"Wir sind bald wieder da, wir versprechen es!" riefen sie noch, dann waren sie weg. Und ihr Versprechen hielten sie nicht.

-FLASHBACK ENDE-

Rin wusste nicht, wie lange sie Löcher in die Nacht gestarrt hatte, bis sie ein lautes

RUMMS! hörte. Dann ein quietschen, das einem in den Ohren höllisch weh tat. Und dann.. hörte sie nichts mehr. Sie fühlte nichts mehr. Sie WAR nichts mehr. Da war nur dieses unendliche Nichts.